

Stromprodukte aus erneuerbaren Energien

Der Markt im Jahr 2014



Mit Unterstützung von

Eine Umfrage bei Schweizer Energieversorgungsunternehmen
Im Auftrag des Bundesamtes für Energie BFE
Durchgeführt vom Verein für umweltgerechte Energie VUE
30. November 2015



1. Inhalt

1.	Auf einen Blick	3
2.	Methode und Repräsentativität	6
3.	Definitionen	7
4.	Markt im Jahr 2014	9
4.1	Angebot	9
4.2	Nachfrage	9
4.2.1	Anzahl Produktbestellungen	10
4.2.2	Nachfrage nach Produkttyp	11
4.2.3	Nachfrage nach Ökostrom <i>naturemade star</i>	12
4.2.4	Nachfrage nach Strom aus Wasserkraft in Produkten	13
5.	Entwicklungen des Marktes	14
5.1	Entwicklung der Stromprodukte aus Wasserkraft	14
5.2	Entwicklung der Stromprodukte aus Sonnenenergie	16
5.3	Entwicklung der Stromprodukte aus Windstrom	17
5.4	Entwicklung der Stromprodukte aus Biomasse	18
5.5	Entwicklung der Mixprodukte	19
6.	Fazit	20

Diese Umfrage wurde finanziert vom Bundesamt für Energie (BFE) und dem Verein für umweltgerechte Energie (VUE).

Titelbilder: PhotoHiero (pixelio.de), Rainer Sturm (pixelio.de), Katharina Wieland Müller (pixelio.de), Paulwip (pixelio.de)

1. Auf einen Blick

Knapp 20% des Gesamtstromverbrauchs über Stromprodukte	2014 wurden total 11 368 GWh/a (2013: 9 275 GWh/a) Ökostrom-Produkte und Stromprodukte aus erneuerbaren Energien verkauft. Dies entspricht 19.8% des schweizerischen Stromverbrauchs.
387 Anbieter mit rund 90% Marktanteil	387 (2013: 433) der total 730 ¹ Schweizer Energieversorgungsunternehmen (EVU) bieten gezielt Stromprodukte aus erneuerbaren Energien an. Diese EVU besitzen einen Marktanteil von rund 90%.
Rund ein Viertel aller Haushalte bestellt Stromprodukte aus Erneuerbaren	Mit 1 254 022 Bestellungen von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien wurden wie im Vorjahr mehr als 1 Million Bestellungen registriert (2013: 1 054 000). Damit bestellen rund ein Viertel aller Schweizer Haushalte und mehr als 15% aller Unternehmen Stromprodukte aus erneuerbaren Energien, welche nicht dem günstigsten Angebot des jeweiligen Anbieters entsprechen.
36% des erneuerbaren Stromabsatzes über erneuerbare Produkte verkauft	Die Auswertung der Stromkennzeichnung 2013 ² zeigt, dass mit 54.5% mehr als die Hälfte (2011: 44.2%) des in der Schweiz konsumierten Stroms aus erneuerbaren Quellen stammt (im Wesentlichen aus Wasserkraft). 36.3% (2013: 35.4%) davon werden in Form von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien konsumiert.
22.6% Absatzsteigerung	Gegenüber 2013 ist die total verkaufte Menge (GWh/a) von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien um 22.6% gestiegen. Das Wachstum wurde getrieben durch die gestiegenen Absätze von reinen Wasserstrom- (+ 16.2%) ³ und Mixstromprodukten (+ 27.8%) ³ . Rückläufig waren die Verkaufszahlen bei den reinen Solarstrom- (-1.1%), Windstrom- (-12.4%) und Biomasseprodukten (-32.3%). Letztere drei machen jedoch weniger als 1% der abgesetzten Strommenge aus.
Marktanteil Ökostrom (<i>naturemade star</i>) bleibt zweistellig mit gesteigertem Absatz auf 1.2 TWh/a	Der <i>naturemade</i> -Anteil am Stromproduktemarkt aus Erneuerbaren ist auf 51.6% (2013: 45.2%) gestiegen. In absoluten Zahlen ist der Verkauf von <i>naturemade</i> -Stromprodukten um 39.9% auf 5.86 TWh (2013: 4.19 TWh) gestiegen. Der Anteil von Ökostrom an den konsumierten Stromprodukten aus erneuerbaren Energien beträgt 8.3% oder 940 GWh/a (2013: 10.0% oder 928 GWh/a). Rechnet man den Anteil <i>naturemade star</i> hinzu, der als Teil von <i>naturemade basic</i> -Produkten verkauft wird, so beträgt der Anteil 10.6% oder 1 209 GWh/a (2013: 12.1% oder 1 119 GWh/a).
Starkes Engagement von Unternehmen und der öffentlichen Hand	Unternehmen und öffentliche Institutionen ⁴ kaufen knapp zwei Drittel (59%) der Stromprodukte aus erneuerbaren Energien (71% bei Wasser-, 50% bei Mix-, 64% bei Solar-, 52% bei Windstromprodukten ⁵).
Geförderter Strom in Stromprodukten	Der Anteil durch die KEV geförderter Energie am gesamten Absatz von erneuerbaren Stromprodukten betrug 0.5% oder in absoluten Zahlen 62.2 GWh. Diese wurde 2014 vorwiegend in Mixprodukte integriert.

1 Elcom (2011).

2 BFE (2015): «Gesamterhebung Stromkennzeichnung 2013», Seite 6.

3 *naturemade basic*-Produkte werden wegen dem zu erfüllenden Fördermodell als Mixprodukte erfasst.

4 Die Werte beinhalten teilweise öffentliche Institutionen (z. B. Gemeinden und Städte).

5 Aufgrund fehlender Daten ist wie im Vorjahr für Biomassestromprodukte keine Differenzierung zwischen Haushalten und Unternehmen möglich.

Tabelle 1: Im Jahr 2014 verkaufte Stromprodukte (nach Produkttyp). *naturemade basic*-Produkte werden als Mixprodukte erfasst.

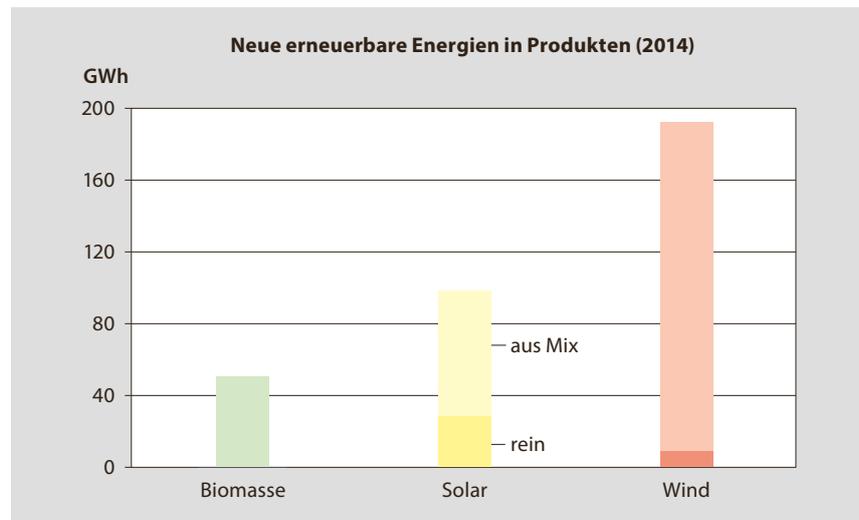
	GWh/a	Anzahl Produktbestellungen	Anteil Produktbestellungen
Sonne <i>naturemade star</i>	25.9	35 791	
Sonne andere	2.0	2 475	
Sonne Total	28.0	38 266	3.1 %
Wind <i>naturemade star</i>	8.1	2 507	
Wind andere	0.4	249	
Wind total	8.5	2 756	0.2 %
Wasser <i>naturemade star</i>	294.1	12 029	
Wasser andere	4 435.2	395 242	
Wasser total	4 729.3	407 271	32.5 %
Biomasse <i>naturemade star</i>	0	0	
Biomasse andere	<0.1	56	
Biomasse total	<0.1	56	<0.1 %
Mix <i>naturemade star</i>	612.0	84 804	
Mix <i>naturemade basic</i>	4 923.5	526 683	
Mix andere	1 067.1	194 186	
Mix total	6 602.6	805 673	64.2 %
Total	11 368.4	1 254 022	100 %

Werden die verkauften Mengen aus den Mixprodukten den jeweiligen Energiesystemen zugeteilt, so resultieren Mengen gemäss Tabelle 2. Das bedeutet für die neuen erneuerbaren Energieträger ein Resultat gemäss Abbildung 1.

Tabelle 2: Total verkaufte Mengen von Strom aus erneuerbaren Energien (2014), nach Energieträger. In den Spalten werden die Anteile aus den reinen Produkten und den Mixprodukten gezeigt. *naturemade basic*-Produkte werden als Mixprodukte erfasst. Der integrierte KEV-Anteil wird erstmals separat ausgewiesen.
 * Die *naturemade star*-Werte dieser Spalte beinhalten auch die via *naturemade basic*-Produkte verkauften *naturemade star*-Mengen.

Energieträger	In Einzelprodukten GWh/a	In Mixprodukten* GWh/a	Total GWh/a	Anteil an gelieferten Stromprodukten
Sonne <i>naturemade star</i>	25.9	57.7	83.6	
Sonne andere	2.0	12.3	14.4	
Sonne total	28.0	70.1	98.0	0.9%
Wind <i>naturemade star</i>	8.1	177.4	185.6	
Wind andere	0.4	5.3	5.7	
Wind total	8.5	182.8	191.3	1.7%
Wasser <i>naturemade star</i>	294.1	629.0	923.1	
Wasser <i>naturemade basic</i>	0.0	4654.3	4654.3	
Wasser andere	4424.6	965.4	5390.0	
Wasser total	4718.7	6248.7	10967.4	96.5%
Biomasse <i>naturemade star</i>	0.0	17.0	17.0	
Biomasse andere	< 0.1	32.4	32.4	
Biomasse total	< 0.1	49.4	49.5	0.4%
KEV	10.6	51.6	62.2	0.5%
Total erneuerbar	4765.8	6602.6	11368.4	100.0%

Abbildung 1: Im Jahr 2014 gesamthaft verkaufter Strom aus neuen erneuerbaren Energiequellen, in Form von reinen Produkten oder Mixprodukten. Über die KEV geförderte Energiemengen sind in diesen Werten nicht berücksichtigt.



2. Methode und Repräsentativität

Von 1996 bis 2008 wurde bei den Energieversorgungsunternehmen (EVU) die Marktentwicklung von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien von der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE erhoben. Der Verein für umweltgerechte Energie VUE führt die Erhebung seit 2009 im Auftrag des Bundesamtes für Energie fort.

Direkterhebung	Total sind die Verkaufszahlen von 387 EVU erfasst, die im Jahr 2014 Stromprodukte aus erneuerbaren Energien abgesetzt haben. Die Anzahl der Anbieter ist stark beeinflusst von zahlreichen Unterlizenznehmern. Um Doppelzählungen in der Umfrage zu vermeiden, wurden sowohl die direkt an Endkundinnen und Endkunden verkauften Mengen als auch die über Wiederverkäufer abgesetzten Mengen abgefragt.
Rund 90 % des Marktes erfasst	Die in der Umfrage erfassten 387 EVU sind für rund 90 % des Schweizer Stromabsatzes verantwortlich.
Nur Strom aus erneuerbaren Energien in Form von Produkten	Die Darstellung der Resultate erfolgt wie in den früheren Berichten: In den Resultaten abgebildet sind die verkauften Mengen von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien, die von den EVU als eigenständige Produkte (Einzel- oder Mixprodukte) vermarktet werden. Um die Zahlungsbereitschaft von Endkundinnen und Endkunden resp. deren bewusste Wahl von Strom aus erneuerbaren Energien abzubilden, wird zudem jeweils das günstigste Stromprodukt pro EVU nicht erfasst (auch wenn sich dieses zu 100 % aus erneuerbaren Energien zusammensetzt).
Anzahl Bestellungen und Kunden	<p>In der Umfrage wird die Anzahl Bestellungen von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien erfasst und nicht die Anzahl der Kundinnen und Kunden. Letztere liegt aus folgenden Gründen etwas tiefer als die Anzahl Bestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Einige Haushalte und Unternehmen bestellen mehr als ein Produkt (z. B. je eine Tranche Solarstrom und Wasserstrom). Die durchschnittliche Anzahl Produktbestellungen pro Haushalt oder Unternehmen wurde in der Umfrage nicht spezifisch erhoben. Annahme: pro Kunde zwischen 1 und 1.33⁶ Bestellungen.■ Es existieren Kunden mit mehreren Gebäuden und somit Stromzählern (z. B. Politische Gemeinden). Diese werden von einigen EVU als 1 Kunde, von anderen EVU jedoch als gleich viele Kunden wie Anzahl Stromzähler erfasst. Aufgrund fehlender Angaben und zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Datenauswertung wird dieser Umstand in vorliegender Umfrage nicht differenziert.

⁶ Annahme wurde durch mehrere EVU plausibilisiert.

3. Definitionen

Stromprodukte	Als Stromprodukte werden Angebote von EVU bezeichnet, welche definierte Qualitäten des Stroms, beispielsweise hinsichtlich Energieträger oder Produktionsstandort, enthalten und für welche Kundinnen und Kunden in der Regel einen Aufpreis gegenüber dem günstigsten angebotenen Strommix bezahlen. Der Unterschied zu einer herkömmlichen Belieferung mit Strom besteht darin, dass Kundinnen und Kunden eine bewusste Wahl treffen. Sie decken entweder eine Teilmenge oder ihren gesamten Verbrauch mit Stromprodukten aus erneuerbaren Quellen. Stromprodukte tragen oft eigene Namen wie Naturstrom, ökopower, RegioMix, PurePower oder Vitale vert etc. Solche Namen sollten nicht mit Qualitätszeichen verwechselt werden.
Zertifikate von Stromprodukten	Stromprodukte können, unabhängig vom Ort ihrer Erzeugung, in Form von Zertifikaten gehandelt werden. Ein Zertifikat attestiert der Kundin und dem Kunden, dass der ökologische Mehrwert, für den sie oder er bezahlt, realisiert wurde und dieser nicht mehrfach verkauft wird.
Qualitätszeichen für Stromprodukte aus erneuerbaren Energien	Qualitätszeichen stehen für freiwillige Qualitätssicherungssysteme. Die Vergabe von Qualitätszeichen an bestimmte Produkte basiert auf der Anwendung klar definierter Kriterien. Die Vergabestelle ist eine vom Vertrieber und Konsumenten des ausgezeichneten Produktes unabhängige Drittpartei. Sie etabliert messbare Kriterien für die ökologische Leistung des Produkts über dessen gesamte Lebensdauer. Qualitätszeichen für Energie bilanzieren zudem produzierte und abgegebene Energie zur Vermeidung von Doppelverkauf und Nachfrageüberhang. Das Ziel eines Qualitätszeichens ist, umweltschonendere Produkte von anderen zu differenzieren. Es ist wichtig, dass Qualitätszeichen Transparenz auf jeder Ebene schaffen, damit für Konsumentinnen und Konsumenten die Glaubwürdigkeit gegeben ist. ⁷
Qualitätszeichen in der Schweiz	In der Schweiz sind Stromprodukte aus erneuerbaren Energien mit folgenden Qualitätszeichen erhältlich: die beiden Schweizer Qualitätszeichen <i>naturemade basic</i> und <i>naturemade star</i> und die beiden TÜV-Qualitätszeichen EE01 und TÜV EE02. Es sind auch einige lokale Qualitätszeichen anzutreffen. Nicht alle gehandelten Stromprodukte tragen solche Qualitätszeichen.
Qualitätsdifferenzierung: Ökostrom = <i>naturemade star</i>	Die Qualitätsdifferenzierung gewinnt beim Strom aus Erneuerbaren zunehmend an Bedeutung. Die verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energien hat nicht nur eine Klimawirkung, sondern auch eine lokale Wirkung auf die Ökologie. In der öffentlichen Diskussion nehmen insbesondere der Landschafts- und Gewässerschutz eine wichtige Position ein. Das Qualitätszeichen <i>naturemade star</i> ist laut einer Untersuchung von PricewaterhouseCoopers ⁸ das einzige Gütezeichen, das durch seine Kriterien einen ökologischen, wissenschaftlich gestützten Standard in diesen Bereichen definiert. Als «Ökostrom» wird in der Schweiz daher vorwiegend derjenige Strom bezeichnet, der das Qualitätszeichen <i>naturemade star</i> trägt. Alle anderen Stromqualitäten aus erneuerbaren Energien werden als «Strom aus erneuerbaren Quellen» bezeichnet.

⁷ Definition in Anlehnung an ISO 14001 Zertifizierungssystem.

⁸ PricewaterhouseCoopers (2009): «Green Electricity – Making a Difference».

Herkunftsnachweise Herkunftsnachweise HKN identifizieren die produzierte und ins Netz eingespeisene Elektrizität und werden durch eine für diesen Fachbereich akkreditierte Konformitätsbewertungsstelle ausgestellt (Schweiz: Swissgrid). HKN sind seit 1.1.2013 für die gesamte Produktion aus Anlagen mit einer Leistung >30 kVA obligatorisch. Sie werden national und international gehandelt und zum Zeitpunkt der Abgabe an Endkunden in der Datenbank entwertet. HKN sind nicht per se ein Qualitätszeichen, können aber Qualitätszeichen als sogenannte «earmark» im Inland und in einige EU-Länder mittransportieren.

Default-Produkte Im vergangenen Jahrzehnt haben die meisten Schweizer EVU ihr Stromangebot umgestellt. Neu wurden den Endkundinnen und Endkunden Stromprodukte mit verschiedenen Qualitäten angeboten. Die Kunden können also aktiv ihren Strommix wählen. Bereits mehrere EVU haben sich entschieden, ihre Endkundinnen und Endkunden mit einem Standardstromprodukt (Default-Produkt) aus erneuerbaren Energien zu beliefern. Die Kundinnen und Kunden, welche mit diesem Angebot nicht einverstanden sind, müssen aktiv ein anderes Produkt bestellen.

Die Services Industriels de Genève (SIG) haben das Produkt-Modell mit 100% erneuerbarem Default-Produkt als erstes EVU der Schweiz im Jahr 2003 eingeführt, das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) im Herbst 2006. In den Jahren 2007 bis 2014 haben unter anderem auch Energie Wasser Bern (ewb), die Industriellen Werke Basel (IWB), Energie Thun AG, die Services Industriels Lausanne (SIL), die Wasserwerke Zug AG, Industriellen Betriebe Chur, Stadtwerke Winterthur, Elektra Birseck Münchenstein, Elektra Baselland, aber auch kleinere EVUs wie die Technischen Betriebe Glarus-Nord, die Werke Fällanden oder die Werke am Zürichsee auf ein erneuerbares Default-Angebot umgestellt.

Die meisten EVU mit erneuerbaren Default-Produkten bieten auch Stromprodukte aus nicht-erneuerbaren Energien an. Einige EVU haben jedoch bereits ausschliesslich Stromprodukte aus erneuerbaren Energien im Angebot (z. B. IWB, Services Industriels de Delémont, EW Herrliberg). Bei Letzteren wurde das jeweils günstigste Stromprodukt nicht erfasst, da bei diesen ein Rückschluss auf die Zahlungsbereitschaft von Endkundinnen und Endkunden resp. deren bewusste Wahl des erneuerbaren Stromproduktes nicht möglich ist. Diese nicht erfassten Produktmengen betragen 2014 mehr als 1.5 TWh/a.

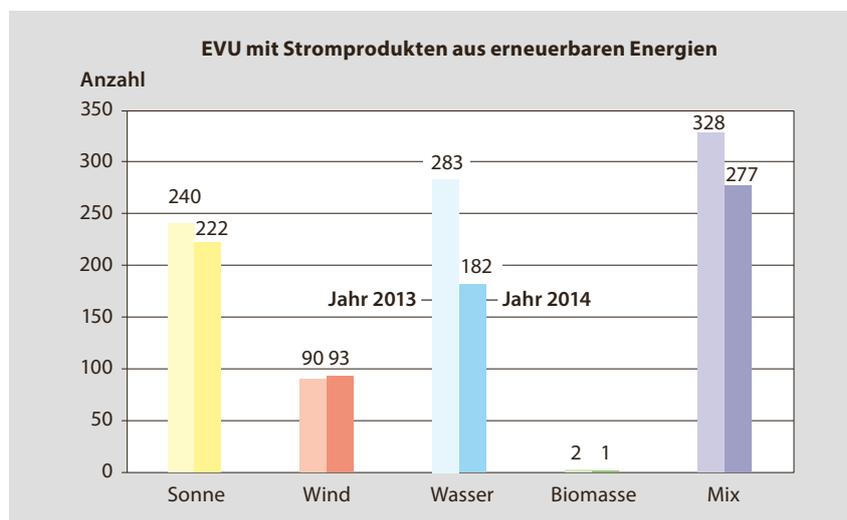
naturemade-Fördermodell Dank dem *naturemade*-Fördermodell wird der Zubau von neuen Anlagen unterstützt, welche Sonnen-, Wind- oder Biomasseenergie zur Stromproduktion nutzen. Es verlangt, dass *naturemade basic*-zertifizierte Stromprodukte mindestens 5% *naturemade star*-Strom enthalten, wobei mindestens 2.5% aus neuen Sonne-, Wind- oder Biomasseanlagen stammen. Der verbleibende *naturemade star*-Anteil kann sich neben den genannten Energiesystemen auch aus Strom aus ökologischen Wasserkraftwerken zusammensetzen.

4. Markt im Jahr 2014

4.1 Angebot

In der Umfrage erfasst sind 387 EVU (2013: 433), die Stromprodukte aus erneuerbaren Energien anbieten. Darunter sind die mittleren bis grossen Anbieter fast ausnahmslos vertreten. Die tiefere Anzahl EVU ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2013 bei einem grossen Energieversorger eine Produktsortimentumstellung stattgefunden hat, weshalb dessen Produkte im Jahr 2014 von zahlreichen Wiederverkäufern nicht mehr im Angebot standen (teilweise ohne Ersatz). Zudem hat dieses Jahr wiederum ein Kantonswerk nicht an der Umfrage teilgenommen. Unter Ausklammerung dieser beiden Aspekte liegt die Anzahl EVU im Bereich des Vorjahres. Die erfassten EVU waren 2014 für rund 90 % des Schweizer Stromabsatzes verantwortlich. Die in Abbildung 2 aufgezeigte Entwicklung bezogen auf die einzelnen Produkttypen wird in Kapitel 5 näher erläutert.

Abbildung 2: Anzahl EVU, welche im Jahr 2014 Stromprodukte aus erneuerbaren Energien angeboten haben (nach Produktart).



80 % Marktanteil der grössten 10 Anbieter

Die 10 grössten Verkäufer von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien im schweizerischen Markt setzen zusammen 80 % (2013: 82 %) der gesamten verkauften Menge ab. Der Markt für Stromprodukte aus erneuerbaren Energien verteilt sich also auf immer mehr Energieversorger.

4.2 Nachfrage

22.6 % mehr nachgefragt

Gegenüber 2013 wurden im Jahr 2014 22.6 % mehr Strom in Form von Produkten aus erneuerbaren Energien nachgefragt (2013: 14.7 % Zunahme gegenüber 2012). Der Absatz ist von 9 275 GWh/a auf 11 368 GWh/a angewachsen.

Der Anteil der erneuerbaren Stromprodukte am gesamten Strom-Endverbrauch von 57 466 GWh/a⁹ liegt bei 19.8 % (2013: 15.6 %). Letzterer ist gegenüber 2013 um 3.1 % gesunken.

⁹ BFE (2015): «Schweizerische Gesamtenergiestatistik 2014», Tabelle 16.

Vom im Jahr 2014 in der Schweiz konsumierten Strom aus erneuerbaren Energien in der Höhe von 31 319 GWh/a¹⁰ (54.5 % des gesamten Stromverbrauchs) werden 36.3 % in Form von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien konsumiert (2013: 35.4 %).

Verkauf von gefördertem Strom in Stromprodukten

Der Anteil durch die KEV geförderter Energie am gesamten Absatz von erneuerbaren Stromprodukten betrug 0.5 % oder in absoluten Zahlen 62.2 GWh. 83 % des geförderten Stroms wurde in Mixprodukte integriert, 17 % in reine Wasserprodukte und deutlich weniger als 1 % in ein reines Solarstromprodukt. Diese Erhebung wurde für das Jahr 2014 erstmals durchgeführt.

4.2.1 Anzahl Produktbestellungen

19% mehr Produktbestellungen

Die Gesamtzahl der Bestellungen von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien ist von 1 054 114 auf 1 254 022, also um 19 %, angestiegen (2013: + 9 %).

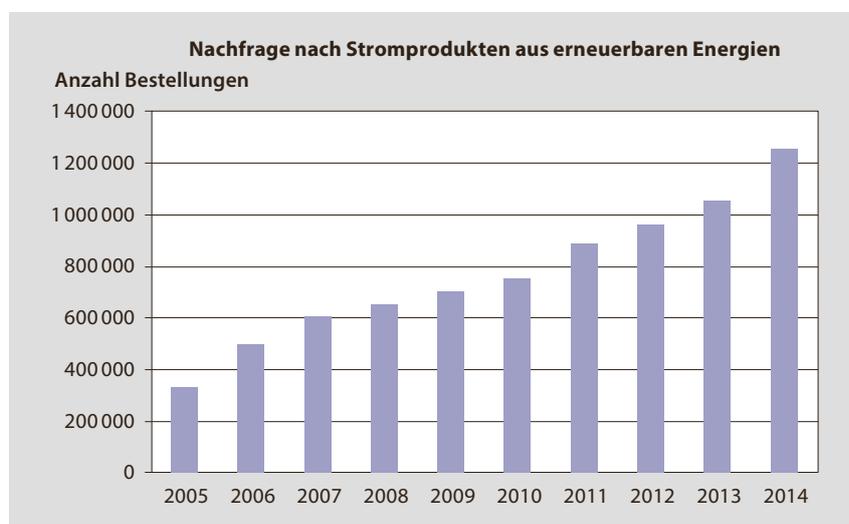


Abbildung 3: Entwicklung der Nachfrage nach Stromprodukten aus erneuerbaren Energien (Anzahl Produktbestellungen).

Für die Haushalte und Unternehmen resultieren aus der totalen Anzahl Produktbestellungen folgende Kundenzahlen:

Rund 25 % aller Haushalte

■ **Haushalte:** Etwa 850 000 bis 1 125 000 Kunden (1 125 247 Produktbestellungen). Bei einer Gesamtzahl von 3.541 Millionen Haushalten¹¹ bedeutet dies, dass zwischen 24 % bis 31 % aller Schweizer Haushalte Stromprodukte aus erneuerbaren Energien bestellt haben, welche nicht dem günstigsten Angebot der jeweiligen Anbieter entsprechen.

Mehr als 15 % aller Unternehmen

■ **Unternehmen:** Ungefähr 95 000 bis 125 000 Kunden (128 775 Produktbestellungen). Bei einer Gesamtzahl von 557 829 Unternehmen¹² bedeutet dies, dass mindestens 15 % aller Schweizer Unternehmen Stromprodukte aus erneuerbaren Energien bestellt haben, welche nicht dem günstigsten Angebot der jeweiligen Anbieter entsprechen.

10 Hochrechnung des erneuerbaren Anteils der letzten Gesamterhebung zur Stromkennzeichnung 2013 (Seite 6) auf den Gesamtstromverbrauch 2014 (Gesamtenergiestatistik 2014, Tabelle 16).

11 BFS (2014): «Bestand der Privathaushalte 2013».

12 BFS (2015): «Statistisches Jahrbuch der Schweiz 2015», Tabelle 6.2.1.1.

4.2.2 Nachfrage nach Produkttyp

	GWh/a	Anzahl Produktbestellungen	Anteil Produktbestellungen
Sonne <i>naturemade star</i>	25.9	35 791	
Sonne andere	2.0	2 475	
Sonne Total	28.0	38 266	3.1 %
Wind <i>naturemade star</i>	8.1	2 507	
Wind andere	0.4	249	
Wind total	8.5	2 756	0.2 %
Wasser <i>naturemade star</i>	294.1	12 029	
Wasser andere	4 435.2	395 242	
Wasser total	4 729.3	407 271	32.5 %
Biomasse <i>naturemade star</i>	0	0	
Biomasse andere	<0.1	56	
Biomasse total	<0.1	56	<0.1 %
Mix <i>naturemade star</i>	612.0	84 804	
Mix <i>naturemade basic</i>	4 923.5	526 683	
Mix andere	1 067.1	194 186	
Mix total	6 602.6	805 673	64.2 %
Total	11 368.4	1 254 022	100 %

Tabelle 3: Im Jahr 2014 verkaufte Stromprodukte (nach Produkttyp). *naturemade basic*-Produkte werden als Mixprodukte erfasst.

Fast $\frac{2}{3}$ aller Bestellungen entfallen auf Mixprodukte

Bei der prozentualen Verteilung der Anzahl Produktbestellungen erreichen auch dieses Jahr die Mixprodukte mit 64.2% (2013: 58.6%) den höchsten Anteil. Dahinter folgen die Wasserkraftprodukte, deren Anteil auf 32.5% (2013: 37.3%) zurückging. 3.1% (2013: 3.7%) aller Produktbestellungen entfallen auf reine Solarstromprodukte und Windstrom erreicht einen Anteil von rund 0.2% (2013: 0.3%). Die Anzahl Produktbestellungen für Strom aus Biomasse macht weniger als 0.1% (2013: <0.1%) aller Produktbestellungen aus.

Werden die Mixprodukte nach den enthaltenen Energieträgern aufgeschlüsselt und zu denjenigen Werten der reinen Produkte addiert, so ergibt sich folgende Aufteilung:

Energieträger	In Einzelprodukten GWh/a	In Mixprodukten* GWh/a	Total GWh/a	Anteil an gelieferten Stromprodukten
Sonne <i>naturemade star</i>	25.9	57.7	83.6	
Sonne andere	2.0	12.3	14.4	
Sonne total	28.0	70.1	98.0	0.9 %
Wind <i>naturemade star</i>	8.1	177.4	185.6	
Wind andere	0.4	5.3	5.7	
Wind total	8.5	182.8	191.3	1.7 %
Wasser <i>naturemade star</i>	294.1	629.0	923.1	
Wasser <i>naturemade basic</i>	0.0	4 654.3	4 654.3	
Wasser andere	4 424.6	965.4	5 390.0	
Wasser total	4 718.7	6 248.7	10 967.4	96.5 %
Biomasse <i>naturemade star</i>	0.0	17.0	17.0	
Biomasse andere	<0.1	32.4	32.4	
Biomasse total	<0.1	49.4	49.5	0.4 %
KEV	10.6	51.6	62.2	0.5 %
Total erneuerbar	4 765.8	6 602.6	11 368.4	100.0 %

Tabelle 4: Total verkaufte Mengen von Strom aus erneuerbaren Energien (2014), nach Energieträger. In den Spalten werden die Anteile aus den reinen Produkten und den Mixprodukten gezeigt. *naturemade basic*-Produkte werden als Mixprodukte erfasst. Der integrierte KEV-Anteil wird erstmals separat ausgewiesen.
* Die *naturemade star*-Werte dieser Spalte beinhalten auch die via *naturemade basic*-Produkte verkauften *naturemade star*-Mengen.

Gestiegene Nachfrage nach Ökostrom *naturemade star*

4.2.3 Nachfrage nach Ökostrom *naturemade star*

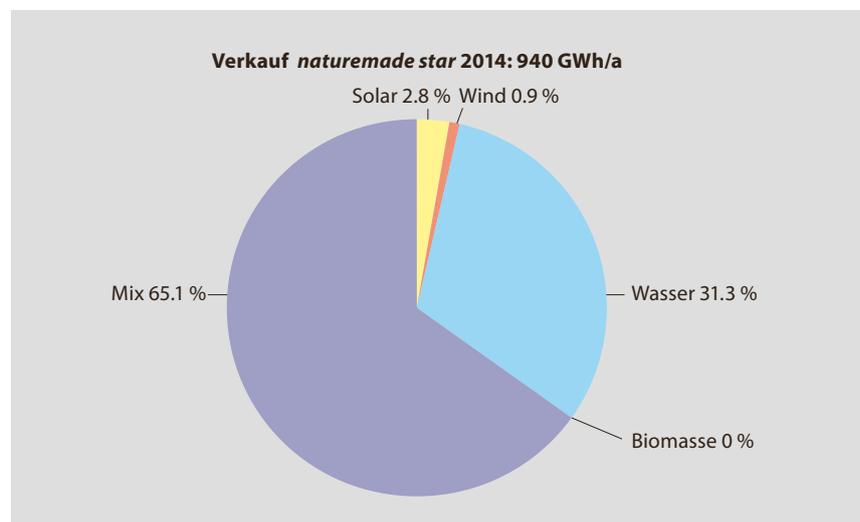
266 EVU boten 2014 eines oder mehrere *naturemade star*-zertifizierte Ökostrom-Produkte an (2013: 244). Die an Endkundinnen und Endkunden verkaufte Menge betrug rund 940 GWh/a (2013: 928 GWh/a; +1.3%). Dies entspricht 8.3% der Gesamtverkaufsmengen, welche über Stromprodukte aus erneuerbaren Energien an Endkundinnen und -kunden geliefert wurden. Dieser Anteil liegt bei 10.6% (1 209 GWh/a), wenn der via *naturemade basic*-Produkte verkaufte *naturemade star*-Anteil (Fördermodell) ebenfalls dazugerechnet wird (269 GWh/a).

Tabelle 5: Aufteilung der *naturemade star*-Produkte (nach Produkttyp).

Produkttyp	Anzahl EVU	Anzahl Produktbestellungen	GWh/a
Sonne	152	35 791	25.9
Wind	87	2 507	8.1
Wasser	107	12 029	294.1
Biomasse	0	0	0.0
Mix	206	84 804	612.0
Total	266	135 131	940.2

Der Anteil der *naturemade star*-Mixprodukte ist 2014 auf 65.1% gestiegen (2013: 53.1%). Dies zu Lasten der reinen Wasserkraft-Stromprodukte, welche noch 31.3% erreichten (2013: 43.1%). Der Anteil der Stromprodukte aus Sonnenenergie hat sich mit 2.8% gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht verändert (2013: 2.9%) und auch der Anteil der Stromprodukte aus Windkraft bleibt konstant bei 0.9% (2013: 0.9%). Reine *naturemade star*-zertifizierte Biomasse-Stromprodukte wurden 2014 von keinem EVU mehr verkauft (2013: < 0.1%).

Abbildung 4: Verkaufte *naturemade star*-Produkte (nach Produktart).



Die *naturemade star*-Mixprodukte setzten sich 2014 zu 89.6% aus Wasserkraft, 4.6% Windkraft, 5.2% Sonnenenergie und 0.6% Biomasse zusammen.

Tabelle 6: Zusammensetzung der *naturemade star*-Mixprodukte

Mixprodukte <i>naturemade star</i>	GWh/a
Sonne	31.9
Wind	28.0
Wasser	548.3
Biomasse	3.9
Total Mix	612.0

Die Zahl der Produktbestellungen ist um 0,3% (2013: +1,2%) auf 135 131 (2013: 134 684) gestiegen.

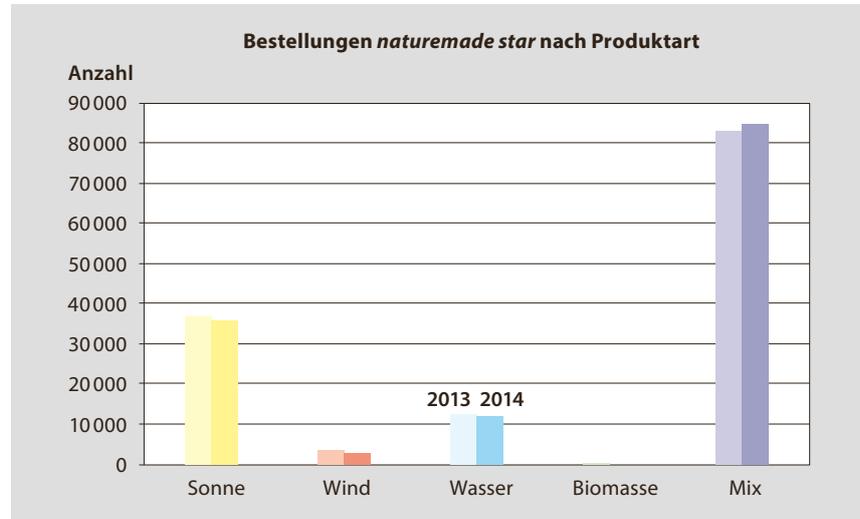


Abbildung 5: Vergleich der naturemade star-Produktbestellungen im Jahr 2014 mit denjenigen im Jahr 2013 (nach Produktart).

4.2.4 Nachfrage nach Strom aus Wasserkraft in Produkten

In Kapitel 5 wird die Verkaufsentwicklung der einzelnen Stromprodukttypen aufgezeigt. Da die Wasserkraft bei den Mixprodukten weiterhin einen Anteil von knapp 95% einnimmt, wird in diesem Unterkapitel die Entwicklung des Absatzes von Strom aus Wasserkraft, welcher entweder in reinen Wasser- oder in Mixprodukten verkauft wurde, speziell aufgeführt (Abbildung 6).

Die Entwicklung der Wasserkraft in Stromprodukten wird für naturemade star, naturemade basic und «andere» ausgewiesen. Basierend auf den verfügbaren Daten der in den Vorjahren durchgeführten Umfragen, lässt sich diese Entwicklung ab 2010 konsistent aufzeigen. Die Werte für das Jahr 2014 finden sich auch in Tabelle 2 respektive Tabelle 4.

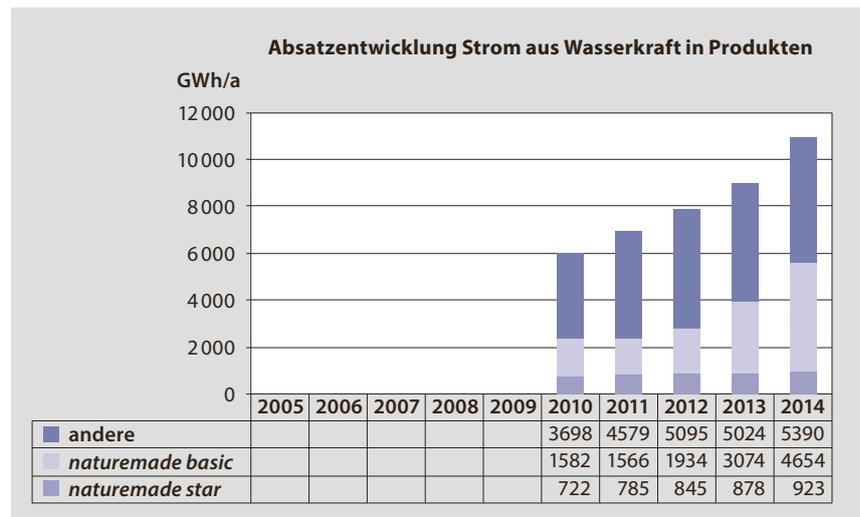


Abbildung 6: Absatzentwicklung von Strom aus Wasserkraft, welcher in reinen oder in Form von Mixprodukten verkauft wurde. Die Entwicklung wird für naturemade star, naturemade basic und andere separat ausgewiesen.

5. Entwicklungen des Marktes

Zu Beginn der Markteinführung von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien in den Jahren 1996 bis 1999 waren Solar- und Windstromangebote mit kleinen Mengen pro Strombezüger (durchschnittlich 100 bis 200 kWh/a) prägend. Ab 2000 haben vor allem Produkte aus Wasserkraft, aber auch die Mixprodukte für hohe Wachstumsraten gesorgt. Dank gesunkenen Preisen, erhöhtem Bewusstsein und der Einführung von Defaultprodukten aus erneuerbaren Energien, decken immer mehr EndkundInnen ihren gesamten Strombedarf mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern und Ökostrom. In absoluten Zahlen ist der Verkauf von solchen Produkten zwischen 2001 und 2014 von 4 GWh/a auf 11 368 GWh/a angestiegen (in Abbildung 7 sind nur die Jahre 2005 bis 2014 dargestellt).

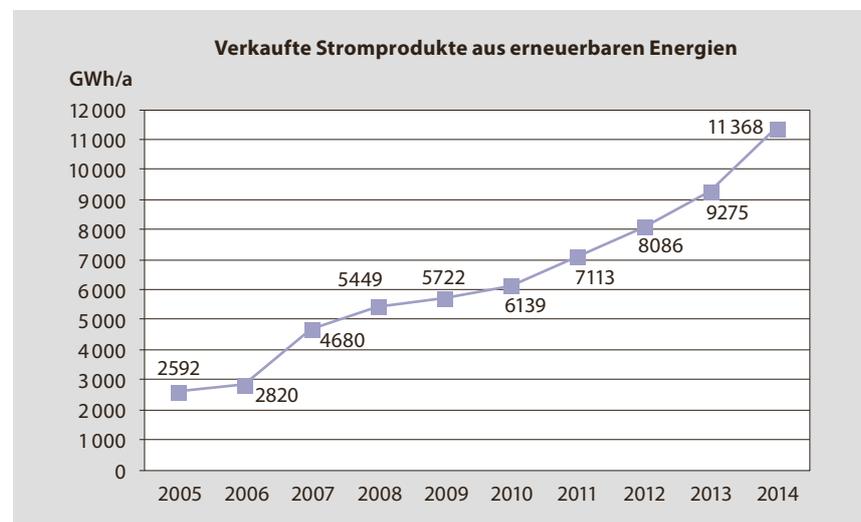


Abbildung 7: Entwicklung der verkauften Menge von erneuerbaren Stromprodukten.

5.1 Entwicklung der Stromprodukte aus Wasserkraft

182 Anbieter von Wasserstrom

182 EVU (2013: 283) boten Stromprodukte aus 100% Wasserkraft an. Dieser bereits im Vorjahr verzeichnete starke Rückgang lässt sich 2014 dadurch erklären, dass ein grosses EVU seinen Wiederverkäufern kein reines Stromprodukt aus Wasserkraft mehr angeboten hat. Zum anderen wurden auch im Jahr 2014 bei mehreren EVU reine Wasserstromprodukte durch Mixprodukte ersetzt (z. B. *naturemade basic*).

3.6% mehr Wasserstrom-Bestellungen

Die Gesamtzahl der Wasserstrom-Bestellungen lag bei 407 271 (2013: 392 951), ist also gegenüber dem Vorjahr trotz der geringeren Anzahl Anbieter leicht gestiegen (+3.6%).

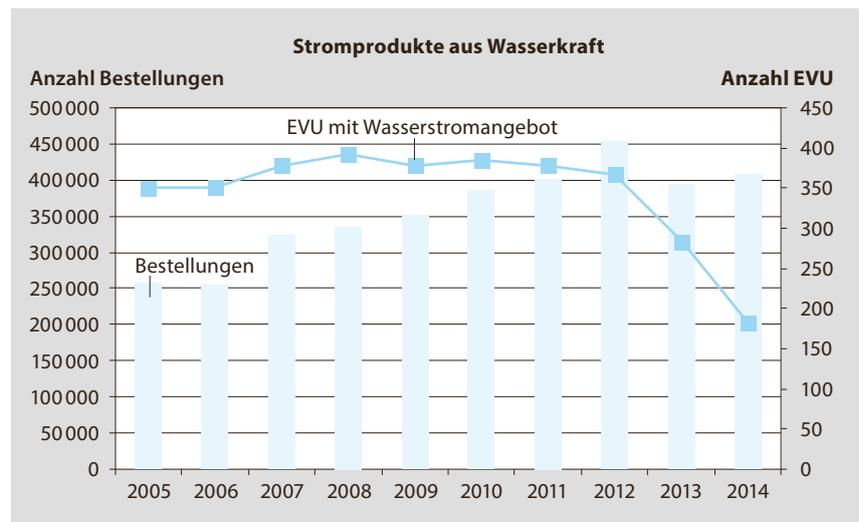


Abbildung 8: Entwicklung der Anzahl Anbieter von Wasserstromprodukten und der Anzahl Kunden, welche im Jahr 2014 Stromprodukte aus Wasserkraft bestellten.

Engagement von Kundinnen und Kunden

Von der gesamthaft verkauften Menge von 4729 GWh/a (2013: 4069 GWh/a; + 16.2%) wurden 71 % (2013: 67 %) an Unternehmen und öffentliche Institutionen verkauft. Von diesen sind 40 942 (2013: 37 601) Bestellungen eingegangen. 29 % (2013: 33 %) der Wasserstromprodukte wurden von den Haushalten konsumiert.

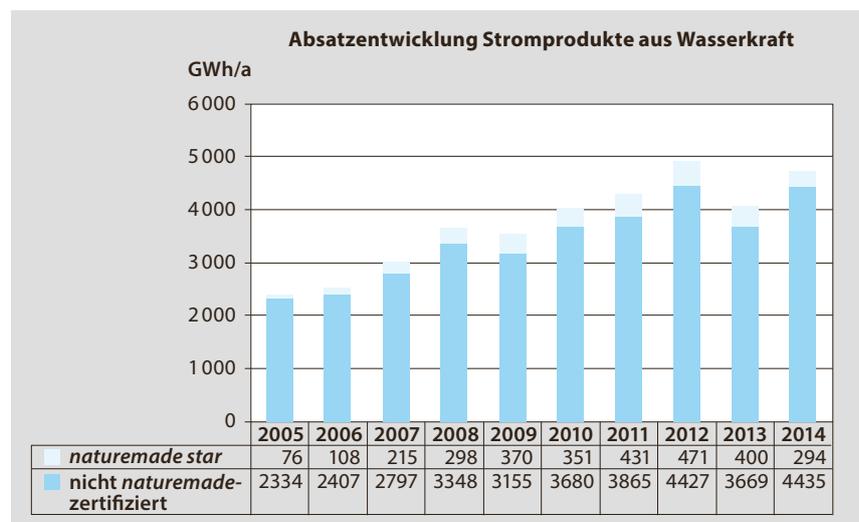


Abbildung 9: Verkaufte Strommengen aus Wasserkraft-Produkten (differenziert nach der Qualität). Ohne Wasser-Anteil aus Mixprodukten.

5.2 Entwicklung der Stromprodukte aus Sonnenenergie

222 Anbieter von Solarstrom

Die Zahl der Solarstromanbieter betrug 222 (2013: 240). Die leicht rückläufige Zahl ist auch 2014 dadurch zu erklären, dass einige EVU kein reines Solarstrom-Produkt mehr anboten, dafür jedoch die Solarstromanteile in den Mixprodukten erhöhten.

2.4% weniger Produktbestellungen beim Solarstrom

Die Gesamtzahl der Solarstrom-Bestellungen lag bei 38 266 (2013: 39 188). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 2.4%.

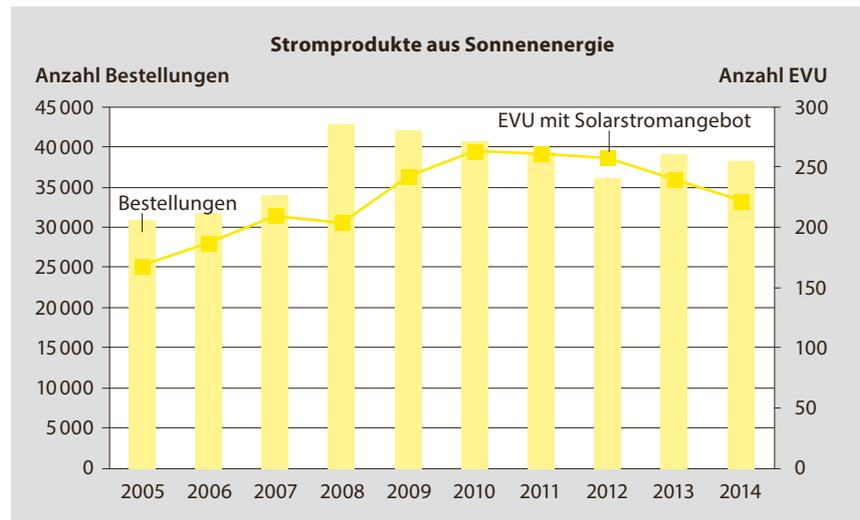


Abbildung 10: Entwicklung der Anzahl Anbieter von Solarstromprodukten und der Anzahl Kunden, welche im Jahr 2014 Stromprodukte aus Sonnenenergie bestellten.

Engagement von Kundinnen und Kunden

Von der gesamthaft verkauften Menge von 28.0 GWh/a (2013: 28.2 GWh/a; -0.7%) wurden 64% (2013: 68%) an Unternehmen und öffentliche Institutionen verkauft. Von diesen sind 4 279 (2013: 2 652) Bestellungen eingegangen. 36% (2013: 32%) der Solarstromprodukte wurde von den Haushalten konsumiert.

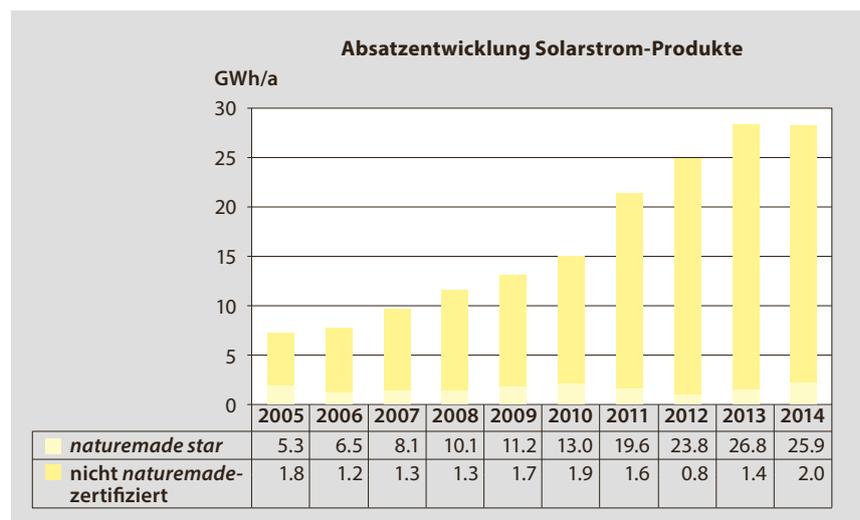


Abbildung 11: Verkaufte Strommengen aus Solarstrom-Produkten, differenziert nach der Qualität. Ohne Solar-Anteil aus Mixprodukten.

5.3 Entwicklung der Stromprodukte aus Windstrom

93 Anbieter von Windstrom Die Zahl der Windstromanbieter betrug 93 (2013: 90).

25.3 % weniger Bestellungen von Windstromprodukten Die Gesamtzahl der Windstrom-Bestellungen lag bei 2756 (2013: 3 688). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 25.3 %, welche grösstenteils auf ein einzelnes EVU zurückzuführen ist.

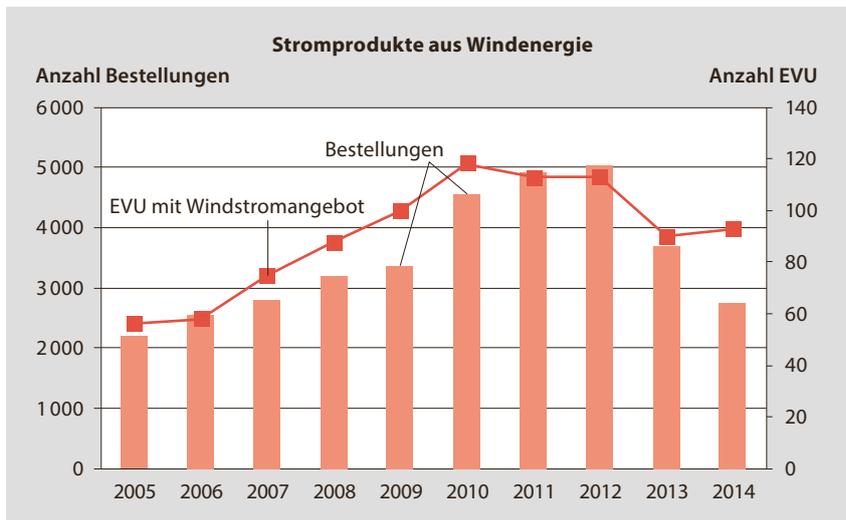


Abbildung 12: Entwicklung der Anzahl Anbieter von Windstromprodukten und der Anzahl Kunden, welche im Jahr 2014 Stromprodukte aus Windenergie bestellten.

Engagement von Kundinnen und Kunden Von der gesamthaft verkauften Menge von 8.5 GWh/a (2013: 9.7 GWh/a; -12.4%) wurden 52 % (2013: 67 %) an Unternehmen und öffentliche Institutionen verkauft. Von diesen sind 41 (2013: 193) Bestellungen eingegangen. 48 % (2013: 33 %) der Windstromprodukte wurde von den Haushalten konsumiert.

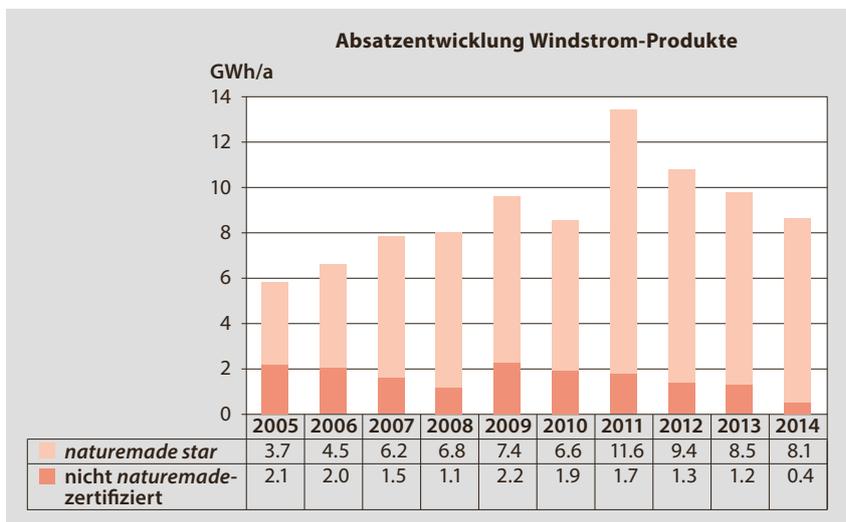


Abbildung 13: Verkaufte Strommengen aus Windstrom-Produkten, differenziert nach der Qualität. Ohne Wind-Anteil aus Mixprodukten.

5.4 Entwicklung der Stromprodukte aus Biomasse

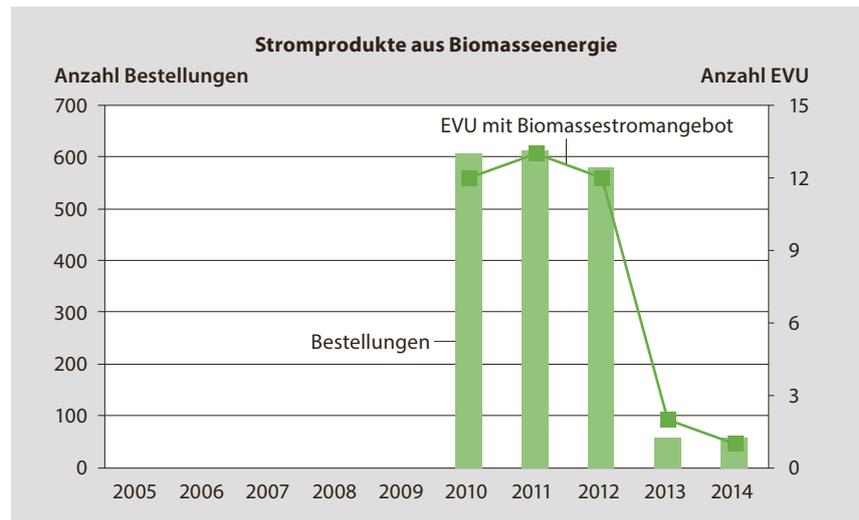
1 Anbieter von Biomassestromprodukten

Einzelprodukte aus Biomasse sind seit 2008 erst vereinzelt auf dem Markt. 2014 gab es nur noch 1 Anbieter (2013: 2).

Bestellungen von Biomassestromprodukten bleiben konstant

Die Gesamtzahl der Bestellungen von Biomassestromprodukten lag bei 56 (2013: 57).

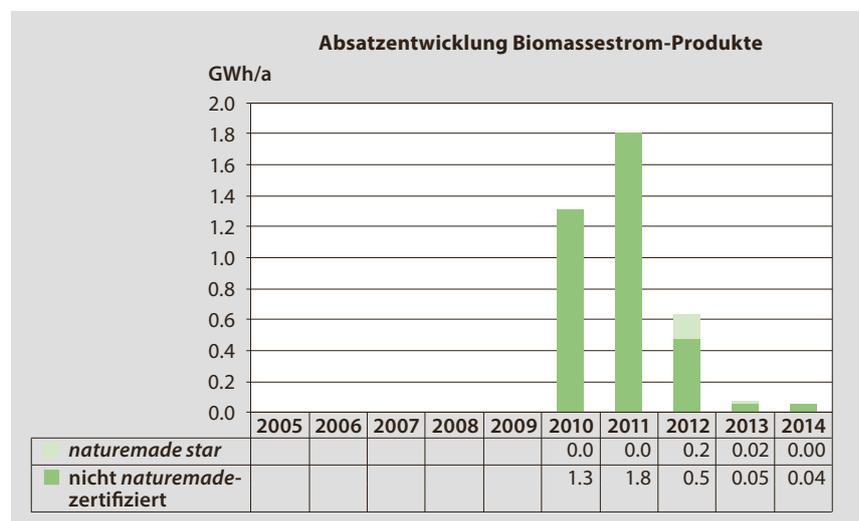
Abbildung 14: Entwicklung der Anzahl Anbieter von Biomassestromprodukten und der Anzahl Kunden, welche im Jahr 2014 Stromprodukte aus Biomasse bestellten.



Engagement von Kundinnen und Kunden

Aufgrund fehlender Angaben lassen sich wie bereits im Vorjahr leider keine Aussagen zur Aufteilung der verkauften Menge auf Haushalt- und Geschäftskunden machen.

Abbildung 15: Verkaufte Strommengen aus Biomassestromprodukten. Ohne Biomasse-Anteil aus Mixprodukten.

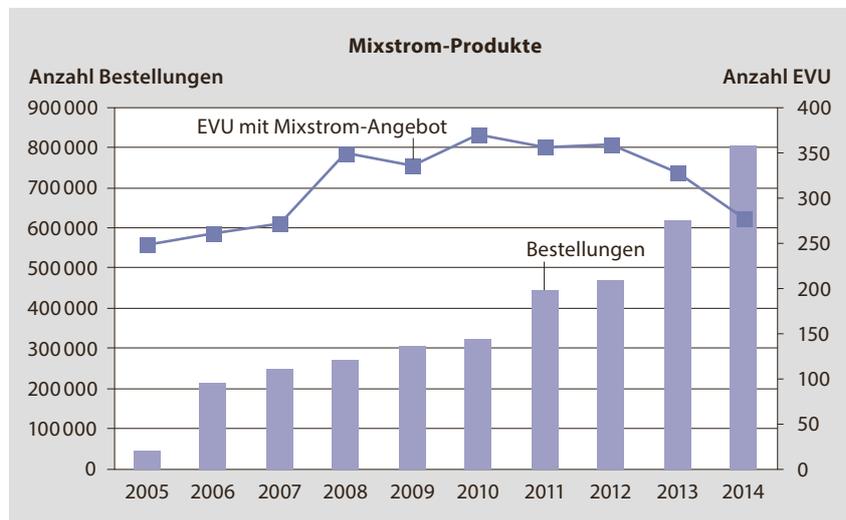


5.5 Entwicklung der Mixprodukte

277 Anbieter von Mixprodukten

Die Zahl der Mixproduktanbieter betrug 277 (2013: 328). Der Rückgang der Anzahl Anbieter ist auch 2014 durch die Umstellung des Produktsortimentes eines grossen EVU zu begründen. Der Rückgang wird teilweise kompensiert durch die Einführung neuer Stromprodukte einiger regionaler Energieversorger.

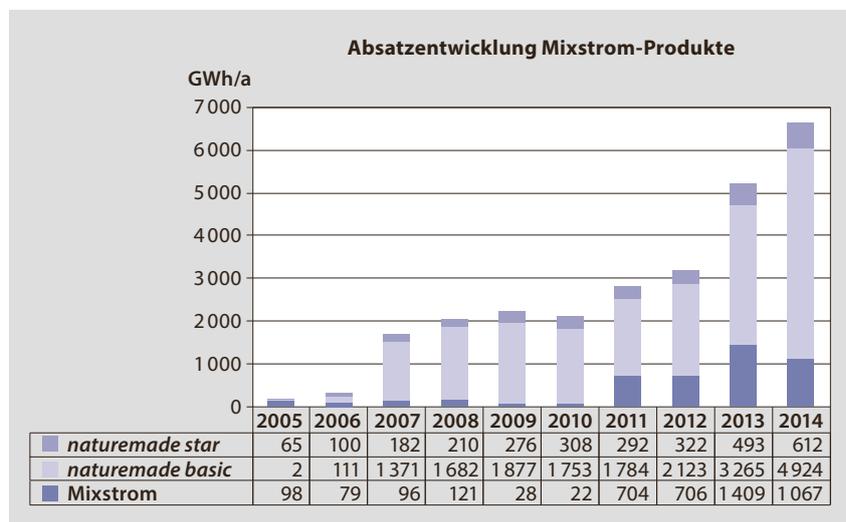
Abbildung 16: Entwicklung der Anzahl Anbieter von Mixstromprodukten und der Anzahl Kunden, welche im Jahr 2014 Mixstromprodukte bestellten.



Deutlich mehr Bestellungen von Mixstromprodukten

Die Gesamtzahl der Mixprodukt-Bestellungen lag bei 805 673 (2013: 618 230). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer starken Zunahme von 30.3%. Diese findet ihre Ursache in der Einführung neuer *naturemade basic*-Defaults durch mehrere EVU sowie im Ersatz von Wasserstromprodukten durch Mixprodukte bei einigen EVU.

Abbildung 17: Verkaufte Strommengen aus Mixprodukten.



Engagement von Kundinnen und Kunden

Von der gesamthaft verkauften Menge von 6 603 GWh/a (2013: 5 168 GWh/a; +27.8%) wurden 50% (2013: 59%) an Unternehmen und öffentliche Institutionen verkauft. Von diesen sind 83 513 (2013: 34 725) Bestellungen eingegangen. Das Wachstum bei der Anzahl Bestellungen ist grösstenteils durch eine verbesserte Datengrundlage zu erklären und entspricht deshalb keinem effektiven Wachstum.

50% (2013: 41%) der Mixprodukte wurden von den Haushalten konsumiert.

6. Fazit

Wachstum dank Einführung von Default-Produkten aus Erneuerbaren	Der Markt der Stromprodukte aus erneuerbaren Energien und Ökostrom hat sich auch 2014 in eine positive Richtung entwickelt und um über 22 % zugelegt. Zu dieser Entwicklung beigetragen haben auch dieses Jahr EVU, welche ihren Default-Stromliefermix auf «100 % erneuerbar» umgestellt haben.
Trend hin zu Mixprodukten hält an	Zwei regionale Energieversorger und einige kleinere Werke haben 2014 auf einen <i>naturemade basic</i> -Default umgestellt. Da <i>naturemade basic</i> -Produkte wegen dem integrierten Fördermodell als Mixprodukte erfasst werden und weil weitere EVU (darunter auch ein kantonaler Energieversorger) von einem Wasserprodukt auf ein Mixprodukt umgestellt haben, ist vor allem bei den Mixprodukten ein starkes Wachstum zu beobachten. Der Absatz von Stromprodukten aus Wasserkraft ist 2014 jedoch ebenfalls gestiegen.
Breitere Marktabstützung	Der Markt der Stromprodukte aus erneuerbaren Energien und Ökostrom verteilt sich auf immer mehr Marktteilnehmer. Waren 2009 die relevantesten drei Energieversorger («Top 3») für 85 % der gesamten Absatzmenge verantwortlich – die Top 10 gar für 95 % – so kommen Letztere fünf Jahre später noch auf einen Marktanteil von knapp 80 % (Top 3: 57 %).
Sondereffekt durch Umstellung des Produktsortimentes	Wie schon 2013 ist im Jahr 2014 die Anzahl EVU, welche Stromprodukte aus erneuerbaren Energien anbieten, stark geprägt von der Umstellung des Produktsortimentes bei einem grossen EVU. Es handelt sich also um einen Sondereffekt, welcher bezüglich dieses EVU ab 2015 keinen Einfluss mehr haben wird.
Über 50% Marktanteil für <i>naturemade</i>, starkes Wachstum bei <i>naturemade basic</i>-Stromprodukten	Der Marktanteil von <i>naturemade</i> -Stromprodukten ist 2014 auf 51.5 % gestiegen. Dazu beigetragen haben insbesondere die <i>naturemade basic</i> -Stromprodukte, deren Nachfrage wiederum stark gestiegen (+ 50.8 %) ist. Diese Entwicklung ist, wie vorgängig erwähnt, vorwiegend auf die Umstellung der Defaults zweier regionaler und einiger kleinerer Energieversorger zurückzuführen.
<i>naturemade star</i> hält zweistelligen Marktanteil	Die Nachfrage nach <i>naturemade star</i> -Stromprodukten ist 2014 etwas geringer gewachsen als der Gesamtmarkt. Deren Absatz ist jedoch wiederum gestiegen (+ 1.3 %), während der Marktanteil auf 8.3 % zurückging. Unter Einbezug des via <i>naturemade basic</i> -Produkte verkauften <i>naturemade star</i> -Anteils betrug der Marktanteil 10.6 %.

**«Rund ein Viertel aller Haushalte
bestellt Stromprodukte aus
erneuerbaren Energien.»**